

Auf Verständnis und große Zustimmung stoßen die Forderungen von Verkehrsgewerkschaft GDBA und Transnet nach einem Branchentarifvertrag für die Eisenbahner. „Viele Reisende lehnen es ab, dass Wettbewerb im Nahverkehr über die Löhne der Beschäftigten ausgetragen wird“, machte GDBA-Vize Peter Tröge deutlich.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet beteiligten sich jüngst mit zahlreichen Flugblatt-Aktionen am alljährlichen Aktionstag der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF). Dieser fand am Dienstag, 13. April, statt und stand unter dem Motto „Für gute Bahnen und faire Jobs“.

Aktionen fanden vor allem in den Morgenstunden in Großstädten wie Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Dresden, Stuttgart, München, Saarbrücken und Köln statt. Eine ers-

Für gute Bahnen und faire Jobs

te Bilanz konnte Klaus-Peter Hurth in Stuttgart ziehen: „Die meisten Reisenden fanden unsere Forderung richtig und gut“, stellte er fest. Und Paul Eichinger ergänzte aus München: „Um 6 Uhr haben wir mit der Flugblatt-Aktion begonnen, keine eineinhalb Stunden später waren die ersten 2 500 Flyer an Reisende verteilt.“

GDBA und Transnet wollen mit einem Branchentarifvertrag ein einheitliches Lohnniveau in der Schienenbranche sichern und insbesondere im Regionalverkehr Lohndumping verhindern. Hintergrund ist der immer schärfere Ausschreibungswettbewerb im Regionalverkehr, der zunehmend über die Personalkosten ausgetragen wird.

„Mit der Flugblatt-Aktion wollen wir insbesondere die Kunden für unser Anliegen sensibilisieren“, machten GDBA-Vize Peter Tröge und Transnet-Vorstand Reiner Bieck deutlich. „Der Branchentarifvertrag schützt nicht nur die Beschäftigten davor, zu Billiglöhnern zu werden. Er garantiert auch ein Qualitätsniveau der Arbeit im Schienenverkehr. Das liegt auch im Interesse der Kunden.“



Unter anderem in Stuttgart und München, aber auch in Potsdam war die Verkehrsgewerkschaft GDBA aktiv und warb bei den Reisenden für einen Branchentarifvertrag. Die hatten großes Verständnis für eine solche Forderung.

